

*Medienmitteilung OLMA-Forum – St.Gallen, 14. Oktober 2018*

## Die Landjugend machte es spannend

**Der Tag der Landjugend am 14. Oktober 2018 startete mit dem Referat von Stella Zeco, Presse-Sprecherin bei Parship Schweiz. Sie wies auf die Besonderheiten der verschiedenen Online Datingportale hin und informierte die Landjugend über Vorteile von Dating per Klick. Insbesondere zeigte sie die Unterschiede von Social Media-Kanälen wie Facebook, Instagram, Dating-Apps wie Tinder, Single-Börsen und Online-Partneragenturen, die mit wissenschaftsbasierten «Matchings» arbeiten, auf. Am Nachmittag folgte das traditionelle «Wetten, dass...» in der Arena. Die Landjugend-Gruppe Ramswag sicherte sich den Sieg.**

### **Jede vierte Partnerschaft entsteht online**

Stella Zeco, Presse-Sprecherin von Parship Schweiz, betonte eingangs den digitalen Wandel, insbesondere auch in der Partnersuche. Zudem seien meist nicht mehr Lebenspartner, sondern Lebensabschnittspartner gesucht: Die Abschnitte, in denen man Zeit mit einem Partner verbringt, seien kürzer geworden, und die Ansprüche an den zukünftigen Partner würden zunehmen.

Rund ein Drittel der erwachsenen Schweizer Bevölkerung ist Single, Tendenz steigend. 40% der in einer Partnerschaft lebenden Personen seien 15 Jahre und länger zusammen. Heute gäbe es vor allem drei Orte, wo sich Paare finden: im Internet, über Freunde und Bekannte sowie im Ausgang. Früher sei der Arbeitsplatz ein wichtiger Ort für Partnersuchende gewesen, dieser wurde mittlerweile jedoch vom Internet abgelöst. Die Akzeptanz gegenüber Online-Datingplattformen sei in den letzten Jahren markant gestiegen. Mittlerweile beginne jede vierte Partnerschaft online.

Im deutschsprachigen Raum gibt es rund 2'500 Angebote für Partnersuchende. Dabei unterscheiden sich vor allem drei Kategorien an Plattformen: Dating-Apps, kostenlose Single-Börsen sowie Online-Partneragenturen mit wissenschaftsbasierten «Matchings», wo ein Algorithmus passende Partner vorschlägt. Stella Zeco hat auch über weltweite Trends informiert: Zum Beispiel sei Facebook auf dem Sprung zur Datingplattform. Dies sei insbesondere interessant, weil Facebook über viele Daten verfüge und damit viel Potenzial für eine erfolgreiche Datingplattform biete. Erste Tests würden aktuell in Kolumbien laufen.

### **Wie erfolgreiche Profile aussehen**

Stella Zeco wies insbesondere darauf hin, dass Plattformen, für die Mitglieder zahlen müssen, für Sicherheit und Datenschutz sorgen. «Bei kostenlosen Plattformen sind die User das Produkt, das muss man sich bewusst sein.» Bezahlte Plattformen würden für Anonymität sorgen, Bilder würden verschwommen angezeigt und erst mit einer Freigabe des Mitglieds erkennbar gemacht. Weil die Profile alle manuell kontrolliert würden, sei das Risiko von Fake-Profilen und Betrügern gering.

Für das eigene Profil sei wichtig, dass die Daten vollständig angegeben würden. Auch seien ehrliche und offene Informationen sowie humorvolle Passagen elementar. Unmotivierte und falsche Texte würden die Chancen für Erfolg senken. Bei Fotos sei es wichtig, dass diese aktuell sind und die Schokoladenseite der Person hervorheben. Da lohne es sich, auch professionelle Bilder bei einem Fotografen machen zu lassen. Sobald sich zwei gefunden haben, solle man nicht zu lange bis zum ersten Treffen warten. Die meisten Datingplattform-Nutzer werden nach einem halben Jahr fündig. «Eine Datingplattform sollte als Projekt angesehen werden. Man muss sich bewusst sein, dass es sehr zeitintensiv sein kann. Eine all zu lange Suche über Jahre würde meist nicht zum erwünschten Erfolg führen.»

### **Spannung pur bei «Wetten, dass...»**

Verschiedene Landjugend-Gruppen haben sich schon lange darauf vorbereitet, viel trainiert und sich vor allem darauf gefreut: Ein Highlight des Landjugendtages ist jeweils das «Wetten, dass...» in der Arena. Ob ein Herz aus Strohhallen, von Hand gepresste Heuballen oder Holzsägen mit einem «Velo-Motor», die Landjugend zeigte sich einmal mehr von ihrer kreativen Seite. Gewonnen hat die Landjugend Ramswag mit ihrer Heuballenpresse.

Fulminant gestartet ist die Landjugend-Gruppe Werdenberg: In einem kreativen Parcours haben sie Wäsche gewaschen, diese mit einer menschlichen Schubkarre transportiert, wild durch die Luft geschleudert und dann an ein Leine gehängt. Anschliessend folgte die Landjugend Ramswag, welche innerhalb von 5 Minuten vier Heuballen mit einer Handpresse produzierte. Die Landjugend-Gruppe Gäbris sorgte mit einer Tanzshoweinlage für Unterhaltung, bevor sich die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend bereit machte. Sie zersägten mit einer Velo betriebenen Säge Holz, die Holzstücke wurden gespalten und zum Feuer transportiert, auf welchem Würste für die Zuschauer gewärmt wurden. Zum Schluss sorgte die Landjugend Neckertal für Spannung. Das riesige Katapult sorgte bereits beim Aufbauen für Aufsehen. Damit wurden Strohbällen durch die Luft geschleudert und schliesslich zu einem Herz geformt, ganz nach dem Motto des diesjährigen Landjugendtages «Online, ledig, sucht...».

---

**Weitere Informationen**

Genossenschaft Olma Messen St.Gallen  
OLMA  
Splügenstrasse 12, 9008 St.Gallen  
Tel. 071 242 01 33  
olma@olma-messen.ch / www.olma.ch

14. Oktober 2018